**Galater 4,8-31: Vom Rückfall bedroht**

**Bibelarbeit im Rahmen der ökumenischen Bibelwoche 2014/2015 von Beate Kowalski und Wolfgang Baur**

**Inhaltlicher Schwerpunkt**Handeln ohne Hören auf Gottes Weisung – geht das?
Gal 4,21-31 beginnt mit einer ironisch-kritisierenden Frage an die Adressaten: V. 21 unterstellt ihnen, das Gesetz befolgen zu wollen, es aber nicht zu hören. Im Folgenden versucht Paulus mit Hilfe der damals bekannten Regeln rabbinischer Schriftauslegung einen Text der Tora auszulegen, um die Gemeinde(n) zu einer gesetzeskritischen Haltung zu bewegen. Dass es bei dieser Methode zu massiven Überzeichnungen kommt, die das Ziel haben, zu provozieren, geht mit der Wahl der rhetorischen Argumentation einher. Die schärfste Provokation nimmt Paulus in seiner Schlussfolgerung vor („werft sie hinaus“!). Dies klingt natürlich nach den Ereignissen der Schoa / des Holocaust ganz anders, als Paulus es meinte.

**Materialien und Medien**> Arbeitsblätter mit der vorbereiteten Tabelle zum Ausfüllen (s.u.) > Lernkarten für Thesen (Schriftgebrauch des Paulus) > Stifte in zwei verschiedenen Farben > Pinnwand mit angehefteter leerer Tabelle > Vollbibeln für alle TN (alternativ Fotokopie mit den Texten Gen 16,1-16; 21,1-13 oder Verwendung der Bibeltexte auf der DVD zur Bibelwoche, alternativ aus: www.bibleserver.com bzw. www.basisbibel.de/home)

**Zur Gestaltung des Abends**

**Auf den Text zugehen (20-30 min)**> Handeln ohne Hören auf Gottes Weisung – geht das? > Vorlesen des Textes > Klärung der Allegorie / des allegorischen Schriftbeweises (s.o. S. 99f. oder Joachim Vette, Art. Bibelauslegung, christliche: 2.2 Allegorische Auslegung; zur Vertiefung: Annett Martini / Susanne Talabardon, Bibelauslegung, jüdische: 3. Rabbinische Bibelinterpretation; beide unter wibilex.de)

**Dem Text begegnen (30 min)**> Text vorlesen > Auffallendes und Unverständliches sammeln und ggf. klären > Gruppenarbeit mit Fragen zum Text - Unterstreichen Sie alle Begriffe, die mit Hagar und Sara zusammenhängen, mit je einer Farbe! - Vergleichen Sie die paulinische Darstellung der beiden Frauengestalten! - Lesen Sie dazu Gen 16,1-16; 21,1-13 und vergleichen Sie die dortige Darstellung von Sara und Hagar! - Wie geht Paulus mit dieser Erzählung um? Was ist seine Absicht?

**Mit dem Text weitergehen (20 min)**> Die TN werden eingeladen, in Einzelarbeit oder zu zweit fiktive Antworten von Sara und Hagar an Paulus zu verfassen. > Die Äußerungen werden zuerst unkommentiert vorgelesen. > In einem Rundgespräch wird thematisiert, welche Stimmung diese eigenwillige „Auslegung“ des Textes transportiert und wie es uns damit geht. Fühlen wir uns als die „Kinder der Freien“?

Auszug aus: Hans-Joachim Eckstein / Kerstin Offermann: Wissen, was zählt. Auslegungen, Bibelarbeiten und Anregungen zum Galaterbrief, Texte zur Bibel 30. Arbeitsbuch zur Ökumenische Bibelwoche 2014/2015, Neukirchener Aussaat Verlag. Für weitere Informationen siehe: <http://www.a-m-d.de/biblisch-missionarische-projekte/bibelwoche/index.htm>